

EVANGELISCHE GEMEINDE BEIRUT
MONATSBLATT
JANUAR 2019



GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DER FRIEDENSKIRCHE

6. Januar	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Epiphania / Erscheinungsfest</i>	Gottesdienst mit Abendmahl - erster Gottesdienst im neuen Jahr
8. Januar	12.00 Uhr	<i>Dienstag</i>	Friedensandacht
13. Januar	11.00 Uhr	<i>1. Sonntag nach Epiphania</i>	Gottesdienst
15. Januar	12.00 Uhr	<i>Dienstag</i>	Friedensandacht
20. Januar	11.00 Uhr	<i>2. Sonntag nach Epiphania</i>	Gottesdienst mit Abendmahl
22. Januar	12.00 Uhr	<i>Dienstag</i>	Friedensandacht
27. Januar	11.00 Uhr	<i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i>	Gottesdienst
29. Januar	12.00 Uhr	<i>Dienstag</i>	Friedensandacht



Liebe Freundinnen und Freunde in Christus!

„*Suche Frieden und jage ihm nach*“! So ruft uns die Jahreslosung aus dem 34. Psalm auf (34,15). Und ich frag mich: Wo soll ich suchen? Wo finde ich ihn? Gegenwärtig nimmt die Zahl der Kriege weltweit zu. Neben uns ist noch kein Frieden. Und vom Süden her besteht für uns eine, wenn auch leise, so doch permanente Bedrohung. Nachhaltige Lösungen nicht in Sicht, die Konfliktlage in Syrien oder Palästina – aussichtslos!

Doch genau in solcher Ausweglosigkeit will der Psalmbeter mein Gottvertrauen, meine Hoffnung stärken, indem er mir vorspricht: „*Du hast mein Leben gerettet, Gott, du hast mich aus den Ängsten gerissen*“. Er lenkt damit meinen Blick auf Christus, in dem meine Hoffnung gründet und von dem die

Bibel sagt: „*Christus ist unser Friede.*“ (Eph 2,14). In ihm finde ich Frieden - und mit ihm. Und er, unser Versöhner, geht mit uns zu unseren Feinden und sagt uns als der Gekreuzigte in unseren Niederlagen und Rückschlägen zu: „*Ich lebe, und ihr sollt auch leben*“ (Joh 14,19). Sein Geist hilft den Kräften der Umkehr und Versöhnung immer wieder auf und zeigt: Mit ihm gehen wir auf ein Friedensreich zu. Da wird Gott vollenden, was wir mit unserer kleinen Kraft beginnen.

Im Vertrauen darauf können wir immer wieder aufstehen und beginnen. Und „*selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen*“, sagt Jesus. An ihm zeigt sich, was das heißt: Er ging dazwischen, hat Menschen miteinander und mit Gott versöhnt, hat Menschen, die Unrecht taten, ermutigt, umzukehren und solche, die Unrecht litten, aufgerichtet und gestärkt. Wo wir versuchen, das ihm nachzutun, werden wir womöglich zwischen Fronten geraten. Was soll's? Wir jagen dem Frieden unbeirrt weiter nach, denn wir glauben: Gott hat das letzte Wort!

Ihr / Euer Pfarrer Jürgen Henning.

DER JAHRESPRAKTIKANT STELLT SICH VOR



Hallo!

Sicherlich haben Sie mich schon gesehen. Mein Name ist Sascha Böhme und seit dem 9.11.2018 bin ich als Jahrespraktikant hier in der Gemeinde. Nach meiner Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Kassel im Jahr 2008 arbeitete ich dort in verschiedenen Bereichen (Personalabteilung, Zentrale Abrechnungsstelle für Personalkosten sowie in der Abteilung für Bauwesen und Liegenschaften).

Im Januar 2018 habe ich mein Bachelorstudium im Bereich Politikwissenschaften und Geschichte abgeschlossen. Spezialisiert habe ich mich auf die Geschichte und Politik im Nahen und Mittleren Osten, was schließlich dazu führte, mich um ein Praktikum hier zu bewerben.

Aufgewachsen bin ich mit 2 jüngeren Geschwistern im nordhessischen Melsungen. Während meiner Jugend war ich aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit meiner Kirchengemeinde tätig, zunächst als Teilnehmer

mer später auch als Betreuer. Daneben spielte ich seit meiner Kindheit im örtlichen Musikverein Trompete. Ich möchte mich mit ganzem Herzen und Tatendrang in der Gemeinde einbringen und freue mich auf eine spannende Zeit. Sie können mich gerne jederzeit ansprechen.

Herzlichst Ihr / Euer Sascha

RÜCKBLICK

Kinder- und Jugendtreff

Wir vom Kindertreff-Team freuen uns immer sehr, wenn andere Eltern auch Ideen einbringen und umsetzen. So war es sehr schön, mit Bettina Genz Zauberwürfel zu basteln. Es handelt sich dabei um einen aus acht kleineren Würfeln bestehenden Styroporwürfel, den man durch Drehen beliebig aufklappen und wieder zusammenbauen kann. Dabei entstehen Flächen, die Kinder mit tollen Bildern verziert haben. Es war eine konzentrierte kleine Gruppe, die wunderbar gestaltete Würfel mit nach Hause genommen hat. Danke, Bettina, für die Vorbereitung und deinen Einsatz!!



Die zum Kindertreff umgestaltete Kirche

Und danach ging es schon los... wie jedes Jahr denken wir Ende November in erster Linie an den Weihnachtsbasar. Claudia hatte den tollen Einfall, die Kirchenwände mit Winterbildern zu schmücken. Wir haben fleißig mit weißen Wachsstiften und blauer Wasserfarbe gemalt und am Ende kamen zauberhafte Bilder heraus, die nebeneinander auf Leinwand gezogen eine stimmungsvolle Dekoration in der Kirche bildeten. Am Tag vor dem Basar trafen wir uns und einige halfen mit bei der Umgestaltung des Kirchenraums für unsere Aktivitäten am Folgetag. Alles wurde schön aufgestellt, während die Kinder

schon ausprobierten, ob alle Stifte gut malen, indem erste Ausmalbilder farbig wurden.

Der Basar war wieder ein turbulenter, aber rundum schöner Tag. Viele Kinder gingen mit selbst gemachten Windlichtern, beleuchteten Falt-Tannenbäumen, Perlensternen und Bildern nach Hause. Vor dem Altar entstand eine Hüpfburg aus den Sitzkissen der Kirchenbänke und die Stimmung war ausgezeichnet. Danke an alle Helferinnen. Ohne euch wäre es nicht zu stemmen gewesen!!



Die Kleinen mit den Großen am Werke: Windlichter, Leuchtbäume, Perlensterne ...



wir haben gemeinsam, begleitet von Saschas Trompete, viele Weihnachtslieder gesungen. Am Ende haben die Kinder sogar nach einer Zugabe verlangt. Ein wahrhaft adventlicher Abend.

Am Freitag der Woche darauf wurde es sehr gemütlich in der Gemeinde. Jürgen und Sascha hatten eine große Sitzcke geschaffen, Keksteller aufgestellt und bei Kerzenschein (echte Kerzen!) hat Jürgen Adventsgeschichten vorgelesen und



Dann kam unser letztes Treffen vor Weihnachten. Traditionell kommen *Les Amis des Marionettes* in der Vorweihnachtszeit zu uns. Dieses Jahr hatte diese fabelhafte Truppe wieder ein Stück für uns auf Arabisch-Deutsch vorbereitet. Die Prinzessin Zahra brauchte ein Blättchen von einem goldenen Bäumchen, um ihre Stimme wieder zu finden. Das Stück hat



die Kinder verzaubert mit der Mozart-Musik, dem professionellen Puppenspiel und der Schattentheater-Einlage. Nach hoffentlich geruhsamen und besinnlichen

Feiertagen, wünschen wir allen ein gesegnetes Neues Jahr und

erwarten euch am 18. Januar mit neuen Aktivitäten beim Kindertreff.



Katharina Emy

Unser Weihnachtsbasar

Adventsstimmung zwischen Kartoffelsalat und Trompetenklängen



Anne Njeim fischt die erste gold-gelb gebackene Muze aus dem heißen Fett. „Hm, die machen süchtig“, sagt sie und formt mit dem Löffel neue kleine Portionen des Quarkteiges. „Das Rezept für die Muzen habe ich von meinem Opa. Ein Stück Heimat, das ich aus dem Bergischen Land mitgebracht habe in den Libanon. Und die Muzen kommen auch hier an.“ Der Weihnachtsmarkt ist gerade einmal ein paar Minuten geöffnet und an ihrem kleinen Stand im ersten Stock des Gemeindezentrums bildet sich schon eine Schlange. Genauso wie am Kuchenbuffet und dort, wo es dampfendes Sauerkraut aus großen Töpfen und einen Kartoffelsalat gibt, dem der Ruf bereits vorausseilt.



„120 Kilo haben wir davon. Und das geht alles weg, habe ich mir sagen lassen. Der Kartoffelsalat ist der Renner. Jedes Jahr anscheinend“, sagt Pfarrer Jürgen Henning, der zum ersten Mal den Weih-

nachtsmarkt seiner Gemeinde miterlebt. Er selbst hat mitgeholfen, die Kartoffelberge zu pellen und zu schneiden. „Als Auslandspfarrer ist man eben eine Eier legende Wollmilchsau. Und es macht ja auch Spaß mit-tendrin zu sein bei den Vorbereitungen für die Veranstaltung, die ja so ein bisschen auch der Höhepunkt ist hier im Gemeindeleben jedes Jahr.“

Draußen im Innenhof stöbern viele Besucher teils dicht gedrängt zwischen den liebevoll gebundenen Adventskränzen, dem deutschen Brot der Mosan-Tageseinrichtung und importierten Christ-



tollen. Viele Gemeindeglieder sind gekommen, Freunde und Bekannte, Menschen aus der Nachbarschaft und Neugierige – Deutsche, Schweizer, Libanesen.

„Es ist so toll zu sehen, wie die Deutschen Weihnachten feiern. Wie sie das hier dekorieren, welches Essen sie haben“, sagt einer der libanesischen Besucher, der gerade am Bratwurststand auf seine Pommes wartet. Nebenan hält eine Frau gerade ihre Nase über den Becher in ihren Händen. „Ich liebe diesen Duft von Nelken und Orangen“, sagt die junge Libanesin und nimmt einen Schluck von ihrem Glühwein. Auch bei 20 Grad und Sonne scheint der zu schmecken. „Bei dem Wetter wird er nicht so schnell kalt“, sagt sie und lacht. Gemeindepraktikant Sascha Böhm setzt derweil wieder die Trompete an. Neben den vielen Botengän-





gen, die er heute zu erledigen hat, stellt er sich einmal die Stunde auf den Balkon und lässt die Melodien traditioneller Weihnachtslieder über den Innenhof klingen.

„Braucht ihr was? Getränke vielleicht?“ Bettina Bastian trägt ein großes Tablett voller Kaffee hinunter in den Keller, wo der Bücher- und Kleider-Flohmarkt stattfindet. Als Mitglied im Kirchenrat kümmert sie sich heute um die ehrenamtlichen Helfer, die an den verschiedenen Ständen die vielen Besucher beraten und bedienen.

„Unser Weihnachtsmarkt ist eine Art Tradition geworden hier in Beirut. Die

Menschen fragen uns schon Wochen vorher danach. Und tatsächlich sind heute sehr sehr viele gekommen. Das ist total klasse“, sagt sie und strahlt dabei. Die Einnahmen aus den Verkäufen werden benötigt, um die Gemeindegarbeit finanzieren zu können. Ein Teil des Geldes wird aber auch gespendet an Hilfsorganisationen, die im Libanon aktiv sind.



Nach gerade einmal drei Stunden lässt Anne Njeim die letzte Muze in ein grün-weiß kariertes Tütchen plumpsen. „Das war's. Ausverkauft.“ Die gebürtige Remscheiderin will nun selbst ein bisschen über den Weihnachtsmarkt schlendern. Nach 20 Jahren ist der Libanon zwar definitiv ihr Zuhause, „aber Heimat ist immer noch Deutschland. Und so etwas wie Adventsstimmung, wie wir sie kennen, sich langsam vorbereiten auf Weihnachten, das gibt es im Libanon halt nicht.“ Und vielleicht kommen deswegen so viele Besucher zum Weihnachtsmarkt der evangelischen Gemeinde. Hier können sie mitten in Beirut für ein paar Stunden eintauchen in die heimelige Atmosphäre, wie man sie aus der Vorweihnachtszeit in Deutschland kennt.



Carolyn Wißing, die sich als Journalistin zurzeit in Beirut aufhält und einen entsprechenden Filmbeitrag über unseren Basar für das deutsche Fernsehen gemacht hat, der am 17. Dezember im WDR in der Sendung „Aktuelle Stunde“ ausgestrahlt wurde und noch in der Mediathek des WDR online zu finden ist. Dazu folgender link: <https://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/aktuelle-stunde/video-deutscher-weihnachtsmarkt-in-beirut-100.html>

ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Sonntag, den 20. Januar um 12.30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern ...

TREFFEN IM NORDEN

Das nächste Treffen kann erst wieder Anfang März sein. Dann in Tripolis bei Zena. Wir danken sehr herzlich Anita und Andrea, die uns die letzten Treffen und Gottesdienste in ihrem Zuhause ermöglicht und uns alle so überreich bewirten haben.

KINDER- UND JUGENDTREFF

Jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren).

Der Kinder- und Jugendtreff (KiJu) ist eine von Eltern organisierte Gruppe, in der vorrangig deutsch gesprochen wird. Wir bieten ein buntes Programm aus Basteln, Ausflügen und Spielen – jede Idee und Initiative für Aktivitäten sind willkommen. Die Teilnahme am KiJu ist an keine Konfession gebunden. Das Programm ist auch auf facebook.com zu finden.

(<https://www.facebook.com/pages/Kinder-und-Jugendtreff-Beirut/158566270923533>)

Nach den Weihnachtsferien geht es weiter am:

Freitag 18. Januar: „Glück“

Freitag 25. Januar: Thema noch offen – facebook.com beachten!

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

Sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Möge Gott Sie segnen, dass sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Anita Awayda, 1.1.	Dagmar Hodgkinson, 2.1.
Edel Bilani, 8.1.	Karin Zeitler, 10.1.
Gerda Topakian, 13.1.	Ursula Serawan, 15.1.
Rosie Abi-Aad, 19.1.	Waltraud Merhej, 23.1.
Sonia Alexander, 24.1.	Anneliese Balgachian, 27.1.
Dagmar Domiati, 27.1.	Gudrun Mekdashy, 31.1.



**Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.**

Bei uns können Sie kaufen

- ↳ Jeden Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck** – vom Mousan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer: 07-348 565 und mit der Bäckerei [Maria] verbinden lassen, nur vormittags.
- ↳ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

The Olive Branch

Der Laden befindet sich im Neuaufbau. Er soll demnächst mit neuem Angebot wiedereröffnet werden. Die kunsthandwerklichen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.

So können Sie uns erreichen:

Pfarrer Jürgen Henning Email: pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org
privat: 01-752 206
mobil: 03-839 196

Sozialarbeit (Rosemarie Manasfi) dienstl.: 01-740 318 und 740 319
per Diensttelefon/-fax und Email Fax: 01-740 318
E-mail: soziales@evangelische-gemeinde-beirut.org

Bürozeiten: dienstags und freitags 10.00-12.00 Uhr

Verwaltung: **Frédéric Weber** E-mail: info@evangelische-gemeinde-beirut.org
dienstl.: 01-740 318
privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros:
montags 8.00-12.00 Uhr
dienstags 8.00-12.00 Uhr
donnerstags 8.00-12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

WEBSITE der Gemeinde: www.evangelische-gemeinde-beirut.org

